

## EPISTOLA DEDICATORIA.

des andern bedürfftig/ vnnnd deswegen (nach Göttlicher Ordnung) eines dem andern zu gut auff diese Welt gebohren/ hat weyland der Kunstreiche vnnnd berühmte Meister Jost Ammon von Zürich/ Bürger in Nürnberg/ mit seiner vielfaltigen hinderlassenen Arbeit/ insonderheit aber mit denen Figuren/ so er von allerhandt Ständen/ Würden/ Professionen/ Gewerb vnnnd Handwercken versfertiget/ recht vnd wol erwiesen/ vnd also seiner Kunst/ vnd geneigten Gemühts/ die Liebhaber derselben zu contentiren/ ein vorleuchtendes Zeugnuß hinderlassen: Welche Figuren vnnnd Holzstöcke ich mit sonderm Kosten zu handen gebracht/ vnd selbige dem Meister vnd der Kunst zu Ehren gegenwertigem Werck einverleiben wollen.

Nun demnach von vielen Zeitten hero eine löbliche Gewonheit/ newe oder in vnserer Sprach vbersetzte Bücher/ ansehnlichen/ vornehmen/ der Künsten liebhabenden Meccenaten zu consecriren/ vnd damit dero Namen der Unsterblichkeit/ so viel möglich/ zuheiligen: Auch ich mir zu Gemüth gezogen/ welcher Gestalt E. H. vnd H. G. ein sonders Belieben zu Lesung der Historien/ Politischer vnd anderer Discursen/ wenigens nicht zu den Kupfferstücken vnnnd künstlichen auff Holz geschnittenen Figuren tragen/ als habe ich/ gegenwertigen Schatzplatz derselben zu dediciren vnd zu offeriren nit vmbgehen können/ wol wissendt/ daß sie sich nach Gelegenheit/ vnnnd Entladung anderer Geschäften/ darin nach gefallen erlustiren werden. Belanget derowegen an Ew. H. vnnnd H. G. mein dienstliches ersuchen vnd bitten/ Sie ihnen diese wolgemeinte Dfferte vnnnd Dedication belieben zulassen/ auch gegenwertige Discurs vnder dero Schutz wider die Verleumbder vnd Kunstfeinde anffzunehmen vnd zuverwahren/ vnd hierauf meine dienstwillige Affectio zuermessen günstig geruhen wollen. Solches vmb Ew. H. vnd H. G. nach meinem geringen vermögen nach begebenheit zuverschulden/ Sie mich jederzeit willig erfinden werden. Hiemit dieselbe sampt allen dero angehörigen Gottes Schutz zum trewlichsten empfehlendt. Datum in Franckfurt den 8. Aprilis im Jahr 1641.

Ew. H. vnd H. G.

Dienstgefliffener

Matthæus Merian.